

Neuer Weg: In der Antwort auf die erste Frage wurden der Staatsapparat und die Nationale Front in Zusammenhang mit der politischen Vorbereitung der Frühjahrsbestellung genannt. Welche Methoden der Arbeit wurden von diesen Organen entwickelt und welche Ergebnisse sind zu verzeichnen?

Genosse Geißler: In der Sitzung der Kreisleitung zur Auswertung des 7. Plenums wurden für die Genossen im Staatsapparat konkrete Aufgaben festgelegt. So halfen zum Beispiel über 250 Staatsfunktionäre, Kreistagsabgeordnete, Mitglieder des Rates und Mitarbeiter im Staatsapparat den örtlichen Organen und den LPG-Vorständen bei der Überarbeitung der Produktionspläne. Der politisch-ideologische Inhalt dieses operativen Einsatzes bestand darin, die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern und die gesamte Dorfbevölkerung in die Ausarbeitung der höheren Produktionspläne einzubeziehen. Das wurde verbunden mit der Organisierung und Durchführung der Maßnahmen zur Frühjahrsbestellung. Ein Schwerpunkt war dabei das Winterreparaturprogramm. Darüber hatten die MTS-Direktoren vor dem Rat des Kreises zu berichten. Gemeinsam mit dem LPG-Beirat wurden dann die Ergebnisse ausgewertet.

Der Einsatz der Staatsfunktionäre wird von einem Operativstab beim Rat des Kreises geleitet, der sich aus dem Vorsitzenden des Rates, einem Sekretär der Kreisleitung und vier weiteren Ratsmitgliedern zusammensetzt. Die Mitglieder des Operativstabes sind gleichzeitig Leiter der Arbeitsgruppen in den einzelnen MTS-Bereichen. Der Operativstab schätzt regelmäßig den Verlauf der Diskussionen und das Ergebnis der Ausarbeitung der Produktionspläne von unten ein und leitet auf Grund der Hinweise des Büros bestimmte Maßnahmen ein. So werden qualifizierte Kader, wie Mfeller, Viehpfleger und andere, gemeinsam mit Studenten des Instituts für Agrarökonomie und Staatsfunktionären eingesetzt, um die Pläne für die Milchproduktion für LPG zu überprüfen. Bei der Plandiskussion stellte sich heraus, daß eine schnellere Steigerung der Milchproduktion durch viele subjektive Ursachen, zum Beispiel durch die ungenügende Zusammenarbeit der Brigaden der Viehwirtschaft mit den Futterbrigaden, gebremst wird.

Auf Initiative der Kreisleitung fanden in allen Gemeinden Sitzungen der Volksvertretungen statt, an denen die Dorfbevölkerung teilnahm. Hier wurden die neuen Produktionspläne der LPG mit den höheren Zielen beschlossen und gleichzeitig eine gründliche Einschätzung der Vorbereitung der Frühjahrsbestellung vorgenommen.

Auch in der Arbeit der Nationalen Front vollzog sich eine Wende zur politischen Massenarbeit mit konkreten Zielen. Die Kreisleitung hatte darauf hingewiesen, daß die Arbeit der Ausschüsse der Nationalen Front stärker auf die Lösung der ökonomischen Aufgaben gerichtet sein muß. Die Parteiorganisationen in den LPG und Dörfern sorgten dafür, daß, angeregt durch die Diskussion bei der Überarbeitung der Produktionspläne der LPG, die Ortsausschüsse der Nationalen Front unter der Lösung „Mit Golßener und Jesewitzer Elan über den 60er Plan“ aktiver wurden.

Das Neue in der Arbeit der Nationalen Front zeigt sich bei uns unter anderem darin, daß durch den Kreisausschuß der Nationalen Front ein Erfahrungsaustausch aller in der Ferkelaufzucht und Schweinemast beschäftigten Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern durchgeführt wurde, an dem auch die Vertreter des Staatsapparates teilnahmen. Damit half der Kreisausschuß der Nationalen Front, die besten Produktionsmethoden und Erfahrungen bei der Schweinefleischproduktion zu verallgemeinern. Diese Beratung beschloß ein konkretes Kampfprogramm zur Verbesserung der Arbeit in den Aufzucht- und Mastställen, zum schnelleren Bau von zusätzlichen Schweineplätzen und von Mischfutterwerken und für die Organisierung des Leistungsvergleichs zwischen den LPG unseres Kreises.

In diesen Tagen wird der Plan für die ganze landwirtschaftliche Kampagne des Jahres 1960 vom Kreistag beschlossen. Er ist das Ergebnis der breiten Diskussion aller staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen mit der ganzen Bevölkerung.